

31.01.2018

## Kleine Anfrage 770

des Abgeordneten Carsten Löcker SPD

### Was tut die Landesregierung gegen illegale LKW-Abgasmanipulationen?

Die Bekämpfung illegaler LKW-Abgasmanipulationen mit sogenannten AdBlue-Emulatoren, oder auch AdBlue-Killern, wird zunehmend diskutiert. Kriminelle manipulieren die Abgasanlagen moderner LKW, um die Kosten für den Zusatzstoff AdBlue zu sparen. Die unter dem Markennamen AdBlue bekannte Harnstofflösung wird bei Euro-5- und Euro-6-LKW-Dieselmotoren in den Abgasstrang eingespritzt, um den Stickoxidausstoß um mehr als 90 Prozent zu verringern. Nach einer wissenschaftlichen Studie des Instituts für Umweltphysik an der Uni Heidelberg beträgt der illegale Stickoxidausstoß dieser Lkw allein in Deutschland zwischen 20.000 und 40.000 Tonnen pro Jahr.

Während deutsche Autofahrer mit Fahrverboten und Strafsteuern für Diesel-Pkw rechnen müssen, sind hunderttausende LKW aus Osteuropa mit illegal manipulierten Abgasanlagen in Deutschland unterwegs. Die Abgasbetrüger schädigen damit zugleich das Autobahn-Mautsystem in Deutschland. Fachleute gehen von einem Umfang von bis zu einer Milliarde Euro in den vergangenen fünf Jahren aus. Das Mautsystem ist nach Schadstoffklassen gestaffelt, wobei der Preis pro Kilometer geringer ausfällt, je weniger Emissionen das Fahrzeug ausstößt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der Anteil von LKW auf den Bundesautobahnen in Nordrhein-Westfalen (bitte gesondert nach einzelnen BAB)?
2. Wie hoch ist der Anteil der transit-bedingten LKW auf den BAB in Nordrhein-Westfalen (bitte gesondert nach einzelnen BAB)?
3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Problematik der Manipulation von Abgasanlagen bei LKW grundsätzlich vor?
4. Wie hoch sind diesbezüglich die Ausfälle bei der Maut in Nordrhein Westfalen?
5. Welche konkreten Maßnahmen unternimmt die Landesregierung mit welchen Ergebnissen, um das Problem einzudämmen?

Carsten Löcker

Datum des Originals: 29.01.2018/Ausgegeben: 05.02.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)